

# Weilburger Anzeiger

Kreisblatt für den  Oberlahnkreis ♦  
Amtliches Organ für sämtliche Bürgermeisterämter des Oberlahnkreises.

ersch. täglich mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.  
Kleinstes und gelesenstes Blatt im Oberlahn-Kreis.  
Fernsprecher Nr. 59.

Verantwortlicher Redakteur: Fr. Cramer, Weilburg.  
Druck und Verlag von H. Cramer,  
Großherzoglich Luxemburgischer Postlieferant.

Vierteljährlicher Abonnementspreis 1 Mark 50 Pfg.  
Durch die Post bezogen 1,50 M. ohne Postgeld.  
Insertionsgebühr 15 Pfg. die kleine Zeile.

Nr. 124. — 1914.

Weilburg, Freitag, den 29. Mai.

66. Jahrgang.

Bestellungen auf den „Weilburger Anzeiger“ für den Monat Juni werden von allen Postämtern, den Landbriefträgern und unseren Hausbesuchern entgegengenommen.

## Amtlicher Teil.

Weilburg, den 25. Mai 1914.  
Betr. das Tragen von Sensen.

Schriften der Hesse-Nassauischen Berufsgenossenschaft muß jede Sense auf einer vollständig verdeckenden Scheide von Blech, Leder oder in der ganzen Länge der Schneide mit abgeschlagener, an den Stiel festgebundenen Scheide getragen werden. Die Bestimmung immer noch vielfach unbeachtet bleibt, die Ortspolizeidiener schleunigst anzuweisen, die Scheidehandlung zur Anzeige zu bringen, und zwar dem Ortsvorstande beim Sektionsvorstande der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft dahier — Versicherte bei der Vorsitzende des Sektionsvorstandes.  
V. r.

Weilburg, den 27. Mai 1914.  
An die Ortspolizeibehörden des Kreises

Am 20. April d. Js. ein Ersatzführer ausgestellt worden.  
Der königliche Landrat.  
V. r.

Weilburg, den 27. Mai 1914.  
An die Ortspolizeibehörden des Kreises.

Der königliche Landrat.  
V. r.

Weilburg, den 27. Mai 1914.  
Der Gemeinderat Adam Heinr. Eller in Schupbach zum Richter dieser Gemeinde auf die Dauer von 5 Jahren gewählt und von mir bestätigt worden.  
Der Vorsitzende des Kreisaußschusses.  
V. r., Königl. Landrat.

## Nichtamtlicher Teil.

### Gedenktage im Juni.

Am 2. Juni 1882 starb Giuseppe Garibaldi, der glühende Kämpfer für die Einheit Italiens. Am 6. Juni 1861 starb der bedeutendste Staatsmann des Reiches, der Bismarck des Landes, Graf Camillo von Bismarck, der die deutsche Einheit unter dem Reichsaufbau förderte, seine Vollendung jedoch nicht erleben sollte. Am 5. Juni 1828 starb Karl Friedrich Schlegel, der Komponist der „Preciosa“, des „Freischütz“ und vieler anderer Werke, der mit dem Adel und dem Volk verbunden war.

einen volkstümlichen und echt deutschen Zug verband. 80 Jahre später starb Eduard v. Hartmann, der berühmte Autor der Philosophie des Unbewußten.

Der 7. Juni 1840 ist der Todestag Friedrich Wilhelm 3., des Gemahls der Königin Luise und Vaters Kaiser Wilhelm 1. Am demselben Tage des Jahres 1905 erfolgte durch unblutige Revolution die Trennung der Union zwischen Schweden und Norwegen, die seit November 1814 mit der Wahl Karls von Schweden zum König von Norwegen bestanden hatte. In der Nacht zum 11. Juni 1903 wurden König Alexander und Königin Draga von Serbien im Palast zu Belgrad ermordet und bald darauf Peter Karageorgewitsch auf den serbischen Königsstern erhoben. Der Einzelheiten dieses blutigen Dramas ist bei dessen zehnjähriger Wiederkehr im vergangenen Jahre gedacht worden. Der 13. Juni des Jahres 1888 ist das Datum der Tragödie des Sarnberger Sees, in dem Bayerns künftiger König Ludwig 2. und dessen Leibarzt Gubben ihren Tod fanden. Am 15. des Jahres 1885 starb Prinz Friedrich Karl von Preußen, der Eroberer von Mexiko, eines plötzlichen Todes. Der 15. Juni 1888 ist als Todestag Kaiser Friedrichs allen Deutschen ein Tag wehmütiger Erinnerung. Auf den Tag um 20 Jahre später fand Hermann v. Wissmann, der treffliche Forscher und Reichskommissar von Deutsch-Ostafrika, auf einem Jagdausflug durch Entladung seines Gewehrs ein plötzliches Ende.

Der 15. Juni 1907 ist der Termin der zweiten internationalen Haager Friedenskonferenz. Am 17. Juni 1885 starb Feldmarschall v. Manteuffel, der erste Statthalter Elsaß-Lothringens. Der 17. des Jahres 1900 ist der Tag der ruhmvollen Erstürmung der Forts von Taku, des befestigten Vorhafens von Tientsin, im Vögeraufstande, dem drei Tage später der deutsche Gesandte in Peking, Baron v. Ketteler, zum Opfer fiel. Vor zehn Jahren fanden blutige Kämpfe in dem russisch-japanischen Kriege statt. Am 15. Juni 1904 scheiterte ein Versuch des Generals Stadelmann, das durch die japanische Kriegsflotte vom Meer abgeschnittene Port Arthur von der Landseite zu entsetzen. Am 21. Juni erlitten die Russen eine empfindliche Niederlage durch die Japaner bei Halkhing. Am 19. Juni 1867 wurde der unglückliche Kaiser Maximilian von Mexiko, ein Bruder des Kaisers Franz Joseph, in Queretaro erschossen, an demselben Tage des Jahres 1902 starb König Albert von Sachsen. Am Johannisstage 1894 wurde der Präsident der Republik Frankreich Sadi Carnot durch den Anarchisten Caserio ermordet. Am 29. Juni 1866 kapitulierten die hannoversche Armee, womit die Einverleibung des bisherigen Königreichs Hannover als Provinz in das Königreich Preußen besiegelt wurde.

### Politische Rundschau.

**König Ludwigs erste Truppenparade** — die letzte Königsparade in München hatte 1875 stattgefunden — hatte eine große Menge Besucher aus allen Teilen Bayerns nach der Hauptstadt gelockt. König Ludwig sprach den Truppen seine Anerkennung aus und betonte, daß die bayerische Armee hinter keiner anderen des Kontinents zurückstehe. Der König erklärte sich für einen großen Friedensfreund, aber die Aufgabe der Armee müsse stets bleiben, sich für den Krieg vorzubereiten.

**Morganatische Ehen deutscher Fürsten und Fürstinnen.** Die Verlobung des Prinzen Oskar von Preußen mit der Gräfin von Wassewitz erinnert an einen erst vor kurzem gemeldeten ähnlichen Fall: Prinz Ferdinand von Bayern, in erster Ehe mit Maria Theresia, Prinzessin von Spanien, vermählt, verlobte sich mit der spanischen Hofdame Luise de Silva. Der König von Spanien gab seine Einwilligung, die Braut mußte ihren Posten als Hofdame der Königin Ena aufgeben, sie wird einen neuen Adelsittel erhalten. Prinzessin Elisabeth von Bayern war in zweiter Ehe morganatisch vermählt mit dem Italiener Marchese Napallo. Herzogin Pauline von Württemberg, die „rote“ Prinzessin, die vor einiger Zeit starb, hatte bekanntlich Titel und Würden abgelegt, um dem Dreslauer Arzt Dr. Willim heiraten zu können. Die Herzogin Marie von Mecklenburg-Strelitz war vermählt mit dem päpstlichen Beamten Georges Jametel, die Ehe wurde jedoch 1908 geschieden.

Herzog Elmar von Oldenburg, der Onkel des Großherzogs, war morganatisch vermählt mit der Freilin Vogel von Friesenhof. Herzog Konstantin aus demselben Fürstentum war morganatisch vermählt mit der Russin Agrippina Diaparidze. Prinz Ernst von Sachsen-Meiningen vermählte sich 1892 mit Katharina, Freiin von Saalfeld geb. Jensen. Prinz Hermann von Schaumburg-Lippe, ein Onkel des Fürsten Adolf, ist morganatisch vermählt mit Anna von Köppen, Gräfin von Hagenburg. — Friedrich Wilhelm 3. von Preußen verheiratete sich 17 Jahre nach dem Tode der Königin Luise morganatisch mit Auguste Gräfin von Harrach, die 1873 starb. Friedrich Wilhelm 4. begegnete der Gräfin, die um ihre Stellung bei Hofe zu kämpfen hatte, sehr ritterlich, er nannte sie „Stiefmütterchen“, die Blumenbutetts, die er ihr sandte, mußten in der Hauptsache aus Stiefmütterchen bestehen.

Der Deutsche Lehrerverein, der nach zweijähriger Pause am Pfingstsonntag in Kiel zu seiner Hauptversammlung

zusammentritt, zählt in 47 Zweigvereinen mit nahezu 300 Einzelvereinen rund 130000 Mitglieder, nachdem sich ihm unlängst auch die deutschen Koloniallehrer angeschlossen haben. Außer zwei Hauptversammlungen werden in Kiel 30 Nebenversammlungen abgehalten werden. Die Hauptthematik der mit einer Schulausstellung verbundenen Tagung bilden „Die nationale Einheitschule“ sowie die Erörterung der Frage: „Droht unserer Schularbeit die Gefahr der Veräußerlichung, und wie ist ihr zu begegnen?“ Die Marineverwaltung gibt den Teilnehmern an der Tagung Gelegenheit zum Besuche eines Linienschiffes, eines Torpedos, eines Unterseebootes und der kaiserlichen Werft. Auch Fahrten in See zur Beobachtung der Torpedobootsübungen sind vorgesehen.

**Ein polizeiliches Streikpostenverbot** bereitet die sächsische Regierung in einer neuen Verordnung vor, wonach Streikposten, die Arbeitswillige auf Straßen oder öffentlichen Plätzen ansprechen oder augenfällig begleiten, durch die Polizeibehörde fortzuweisen sind und die Aufstellung von Streikposten vorübergehend oder für die Dauer der jeweiligen Streikigkeit ganz verboten werden kann. Reichsgesetzlich ist das Streikpostenstehen bekanntlich nicht verboten, auch haben die Anordnungen auf Verschärfung des Arbeitswilligengesetzes von den Vertretern der Regierung im Reichstage bisher stets eine zurückhaltende Entgegnung gefunden. Die Mehrzahl der einzelstaatlichen Regierungen ist der Ansicht, daß die strenge Handhabung der vorhandenen Gesetzesbestimmungen den erforderlichen Schutz Arbeitswilliger verbürgt.

**Keine deutsche Militärmision nach Petersburg.** Die neuliche Meldung, daß auf Einladung des Zaren sich eine deutsche Militärabordnung nach Petersburg begeben werde, um den großen russischen Truppenübungen beizuwohnen, hatte besonders deshalb Aufsehen erregt, weil in diesem Falle deutsche und französische Offiziere als Gäste des Zaren zur Beibehaltung der Wandover zusammengetroffen wären. Wie jetzt die „Münch. N. N.“ mitteilen können, entbehrt die im Auslande aufgetauchte Meldung jeder Begründung.

**Deutsch-französische Annäherung.** Am Sonnabend treten in Basel die parlamentarischen Ausschüsse des deutsch-französischen Verständigungskomitees zusammen, um über die nächsten Schritte einer deutsch-französischen Annäherung zu beraten. Dem französischen Ausschuss gehören 21 Mitglieder der Kammer und des Senats an, dem deutschen 23 Reichstagsabgeordnete, die sich auf das Zentrum, die national-liberale, die Fortschrittspartei, die Sozialdemokratie und die Liberalen verteilen. Die Konferenzen werden schon seit Jahren zur Pfingstzeit abgehalten; so schön ihr Ziel ist, näher gerückt haben es die interparlamentarischen Bemühungen noch nicht.

**Die Affäre Clement-Bayard.** Nachdem Herr Clement-Bayard das französische Ministerium des Auswärtigen auf seine Seite bekommen hat, und nachdem dieses das Berliner Auswärtige Amt um Aufhebung zu der Sache gebeten hat, ist die Affäre in ein neues Stadium gerückt. Gleichzeitig hat aber auch die vielangesehene Kölner Polizei eine Rechtfertigung ihrer Handlungsweise veröffentlicht. Der Inhalt ist, kurz wiederholt: Herr Clement-Bayard hatte sich schon in Hamburg an der Zeppelin-Galle in auffälliger Weise zu schaffen gemacht, in Köln noch mehr, seine Verhaftung war zu mindest berechtigt. Clement-Bayard ist der erste Flugzeug-Industrielle Frankreichs. Wenn der die Einrichtung eines militärischen Luftschiffhafens in Deutschland studiert, so muß er wissen, daß das falsch geäußert werden kann. Und wenn er wirklich keine Spionage treiben wollte, so lag doch Verdacht vor; es wäre eine Nachlässigkeit der Polizei gewesen, keine Untersuchung zu veranstalten. Höflich ist der Franzose behandelt worden. Er beklagt sich bitter darüber, daß ihm während der Gast Wohnensuppe vorgesetzt wurde. Wenn nun wegen der Bohnensuppe eine diplomatische Aktion vor sich geht, — Humor muß sein!

**Ausfall der Potsdamer Parade.** Die für Donnerstag angelegte Frühjahrs-Parade vor dem Kaiser wurde überraschenderweise auf Befehl des Kaisers abgesetzt. Es heißt, der Kaiser sei leicht erkältet. Der Monarch hatte an den beiden vorhergehenden Tagen an der Einweihung des akademischen Turnplatzes im Grunewald und an der Jubelfeier der Gardebrigaden teilgenommen, an beiden Tagen herrschte kaltes und regnerisches Wetter, sodas der Kaiser sich eine Erkältung sehr leicht zuziehen konnte. Der Monarch fühlt sich jedoch wohl und nahm auch die laufenden Vorträge entgegen. Die auf heute Freitag angelegte Berliner Frühjahrsparade auf dem Tempelhofer Felde wurde infolge des andauernden Regenwetters gleichfalls abgesetzt.

**Ein deutscher Schütztruppenoffizier auf dem Scheitern stand erschossen.** Ein bedauerlicher Unfall wird aus Rabus in Deutsch-Westafrika gemeldet. Dort wurde der Major von Brentano-Bernarda von der Schütztruppe das Opfer eines Unfalles auf einem Pistolenfeibenstand. Trotz sofortiger Operation starb er an Verblutung und Herzschwäche. Am letzten Kaisergeburtstag zum Major befördert, gehörte der verdiente, 46 Jahre alte Offizier von 1904 bis 1907 und wieder seit November 1908 der Schütztruppe an und stand zuletzt bei der 9. Kompanie in Rabus. Er hatte den großen Herero- und Hottentottenaufstand mitgemacht, in zehn größeren Gefechten gekämpft und war im Besitz des Roten Adlerordens mit Schärtern

Bei dem Entwurf eines Eisenbahnprojekts... der Sitzung vom 25. Mai führte Abgeordneter... man folgendes aus: Meine Herren, aus den... rungen des Herrn Kollegen Wolff habe ich... daß das Verbot des Herrn Präsidenten, Fahrpläne... bei der Nebenbahnvorlage vorzutragen, nicht mehr... besteht. Ich folge daher den Spuren des Herr... ners, aber ganz kurz. Meine Herren, bei der... welche von Weilburg über Weilmünster nach... wird über mangelhafte Fahrplangestaltung geflag... sondere darüber, daß der letzte Abendzug... von Weilburg in das Weiltal hinabging, auf... durch einen Zug 10 Uhr ab Weilburg erfolgt... scheint unzuverlässig zu sein. Der Kreis der... die Weiltalbahn versorgt, liegt zum Teil weit... Bahnstrecke, so daß die Bewohner dieser Orte... Zuge recht spät nach Hause kommen. Der Zug... ab Weilburg hat auch keinen Anschluß an die... der Lahnbahn von Koblenz und von Gießen her... mindert seinen Wert ganz erheblich. Wenn die... des Weiltals so mit den letzten Anschlüssen in... Richtung Gießen oder Koblenz gegen 8 Uhr... eintreffen, so haben sie dort fast zwei Stunden... und da um diese Zeit die Geschäfte nicht mehr... sondern nur die Wirtschaftler, so hat an diesem... halte nur der jüngere Teil der Bevölkerung ein... der ältere Alter und Mißfallen. Ich bitte... früheren Zustand wieder herzustellen. Zweitens... gender Umstand beklagt. Auf der Weiltalbahn... fahrplanmäßig vormittags 10<sup>57</sup> ein Zug in... um dann Anschluß an einen Zug zu finden, der 11... Gießen geht; dieser Zug wird stark benützt, zum... von Leuten, welche die Klinik in Gießen aufsuchen... Wir haben einen sehr ausgedehnten Bergbau und... auch häufig Unglücksfälle im Bergwerksbetriebe... es natürlich sehr unerfreulich, wenn die Verleg... ihre Begleiter nun infolge der unzuverlässigen... der Dinge den Bahnanschluß nach Gießen zur... den sie rechnen, nicht erreichen. Es wird mir... daß dieser Zug, der fahrplanmäßig 10<sup>57</sup> in Weilb... kommen soll und damit eine Spanne von vier... zum Einsteigen in den Zug nach Gießen läßt, bis... nach 11 Uhr in Weilburg einläuft, und so den... nicht erreicht. Die weitere Folge ist die, daß das... kum, darunter, wie gesagt, häufig auch Verleg... burg eine Wartezeit von 1 1/2 Stunden durchmachen... Das ist unerfreulich und zum Teil direkt unerträglich... bitte den Herrn Minister, diesen beiden Klagen... von der Handelskammer in Limburg betont werden... zugehen und womöglich Abhilfe zu schaffen.

Apollo-Theater. Einen wirklichen Genuß... Apollo-Theater seinen Besuchern für beide... Der Direktion ist es unter erheblichen Opfern... das erstklassige Drama „Der Totentanz“... Nielsen in der Hauptrolle zu erwerben, ein... die künstlerischen Qualitäten der berühmten Schauspi... im günstigsten Lichte zeigt. Das sehr reichhaltige... gramm bietet außerdem: Ein weiteres vorzügliches... alter - Drama und Pöffen und Lustspiele voll... Humors. Die Gaumont-Woche mit dem Einzug... sion zu Wied in Durazzo vervollständigt dieses... gramm.

Ueber Militärwesen enthält der Kreisver... folgendes: Das Erziehungsgeschäft fand in der Zeit... Februar bis 3. März, das Obererziehungsgeschäft vom... 3. Juli statt. In den alphabetischen und... wurden 1111 Militärschlichte geführt und... zwanzigjährige, 331 einundzwanzigjährige, 293... zwanzigjährige und 37 ältere. Die Ueberzahl... Deeresergänzungsgeschäft weist folgende Zahlen... gemustert 13, dem Landsturm überwiesen 59, der... serve überwiesen 106, der Marine-Erziehungsgeschäft... 1, ausgehoben 235 (davon 226 für das Land... für die Marine). Freiwillig eingetreten sind: a... Deer: Einjährig-Freiwillige 13, Volksschullehrer 9... Freiwillige bei Truppen mit zweijähriger Dienstzeit...

ihn hatte? Es war fast unglücklich — aber... dem andern Falle hatte er ja ohnedies nichts mehr zu... „So sagen Sie mir endlich, um was es sich handelt... er trohig auf. „Ich bin nicht hier, um mich was... narren zu lassen.“ „Na, so zeig's ihm doch!“ mahnte der andere... seinen Kollegen mit gedämpfter Stimme. „Er... wahrscheinlich, weil so wenig darin ist.“ „Hier, mein Herr!“ sagte der erste mit komischer... lichkeit, indem er ein schmutziges, abgegriffenes... monnaie unter seinem Rock zum Vorschein brachte... Ihnen dies oder gehört es Ihnen nicht?“ „Auf den ersten Blick hatte Hudey sein Eigentum... Er zögerte noch mit der Antwort, aber seine Miene... war nur von sehr kurzer Dauer. Man muß... hinter sich vertilgen, runte es ihm zu, und... nicht dies unscheinbare Ding eine solche Spur bedeuten... „Ja, es gehört mir!“ sagte er entschlossen... seine rechte Hand danach aus. Aber der Galeriedien... mußte, hielt seinen Fund noch zurück. „Sachte, mein Lieber! Bei einem so verlockenden... kann freilich jeder sagen: das gehört mir! Wenn... der Eigentümer sind, werde Sie mir ja... können, was darin ist — wie?“ „Blitzschnell rechnete Hudey nach, was er in dem... Keller veranlagte hatte.“ „Zehn Pfennige!“ sagte er ohne jede... zwei Fünfpennigstücken.“ Der Spatzvogel lachte aus vollem Halse. „Na ja, wenn Sie das so genau wissen... von dem Pfandschein über eine silberne Spinne... badkette und von dem Pferdebahn-Billet nach dem... platz nicht erst weiter reden. Hier, Herr Baron... wird nicht beansprucht. — Geben Sie es den... Teufel, was ist denn da los?“ Die letzte Frage galt dem Anblick eines...

hätten nach v. Verhaftung Effads aus dessen Haus heimlich eine verdächtige Kiste geschleppt. Ein Italiener in Durazzo hätte während der kritischen Nächte von seiner Wohnung aus die Luftständischen über die Vorgänge in der Stadt durch verabredete Leuchtsignale benachrichtigt und dergleichen mehr. Hoffentlich gelingt es den vereinten Bemühungen beider Regierungen, die erregte Volksstimmung haben wie drüben in die normalen Bahnen zurückzuführen. In einer direkten Einmischung der Großmächte in die albanische Frage wird Russland nicht teilnehmen. Man rechnet in Petersburg aber heute schon mit der Möglichkeit, daß die Angelegenheit in kurzer Zeit dem europäischen Kongress aufs neue unterbreitet werden wird. Aus der besonderen Betonung, daß an der zu treffenden Entscheidung dann alle Mächte teilnehmen müßten, scheint hervorzugehen, daß die Regierung des Zaren die von Österreich und Italien geforderte Bildung eines selbständigen Fürstentums Albanien nicht gutheißt.

Aber die Lage in Albanien und dessen nächste Zukunft gehen die Meldungen total auseinander. Die vorliegenden Nachrichten besagen: Der Fürst und die Kontrollkommission verhandeln in Schial mit den Aufständischen, von denen die meisten bereits zur Arbeit zurückgekehrt sind. Aber das Ergebnis dieser Verhandlungen, das negativer Natur gewesen zu sein scheint, wird nicht gesagt. Nach einer anderen Meldung hat die Kontrollkommission in Tirana und Kawaja mit den Aufständischen verhandelt, die in beiden Orten einen muhamedanischen Fürsten verlangten. Am dritten Pfingstfeiertage, so heißt es, würden Vertreter der verschiedenen Stämme Albanien in Schial in Verhandlungen über ihre Forderungen mit der Kontrollkommission eintreten. — Nach einer Meldung aus Durazzo sammeln sich die mittelalbanischen Aufständischen am Stumbisluße, um dort Agly-Pascha Brioni Widerstand zu leisten, der mit regierungstreuen Albanieren sich im Anmarsch von Durazzo befindet. Infolgedessen fand die Kontrollkommission in Kawaja außer dem Gemeindevertreter keine führenden Persönlichkeiten vor.

Eine schlimme Entwicklung sagen mehrere Berichte übereinstimmend voraus, obwohl die fürstliche Familie unter dem Schutze der je 60 italienischen und österreichischen Marinesoldaten im Augenblick noch sicher ist, die Ankunft von 500 Mann des internationalen Besatzungskorps Stutaris in Durazzo stündlich erwartet und zu den italienischen und österreichischen Kriegsschiffen vor Durazzo am 2. Juni noch ein österreichisches Geschwader stoßen wird. Die Stärke der Aufständischen wird von Augenzeugen auf etwa 20000 Mann geschätzt und vermutet, daß die Rebellen darauf ausgingen, sich Durazzo ohne Schwertstreich zu bemächtigen. Die Rückkehr Ismail Kemal, des Präsidenten der verfloffenen provisorischen Regierung, könne leicht verhängnisvoll wirken. Ismail ist der Vertreter der Selbständigkeit aller Stämme Albanien, durch die den Muhamedanern eine Art Vormachtstellung gewährt würde. Es könnte dann Balona gegen Durazzo und beide gegen Stutari ausgepielt und der Bürgerkrieg auf der ganzen Linie entzündet werden, das würde aber das Ende Albanien bedeuten. In Neapel werden, wie es heißt, Verhandlungen mit Effad Pascha geführt, um ihn zu bewegen, seinen Einfluß auf die Rebellen zugunsten einer Eindämmung der aufständischen Bewegung der Muhamedaner geltend zu machen.

Der türkische Minister des Innern Talaat Bey erklärte dem Vertreter der „Edm. Ztg.“, die Vorkommnisse in Albanien seien der Schwäche der dortigen Regierung zuzuschreiben. Was Albanien not tue, sei ein tatkräftiges Regiment. Der Fürst schein ein liebenswürdiger Mann zu sein, in einem Lande wie Albanien aber müsse man verfahren, rücksichtslos vorgehen. Dazu komme, daß auch der Ministerpräsident Turhan Pascha kein Mann der Aktion sei. Er sei bloß Diplomat, kein Organisator. Es gehöre eiserne Tatkraft dazu, in Albanien Ruhe und Ordnung zu schaffen und das Volk an die neuen Verhältnisse zu gewöhnen. Die Türkei habe sich in die Ereignisse in Albanien nicht eingemischt, sie wünsche, daß der Fürst seine Aufgabe glücklich zu Ende führe.

Die Reise des Hofmarschalls des Fürsten v. Trotha nach Berlin legt die „Voss. Ztg.“ dahin aus, daß Herr v. Trotha den Auftrag habe, an zuständiger militärischer Stelle Aufklärungen zu geben über das Verhalten des Fürsten anlässlich der Flucht auf die Kriegsschiffe, da es dem Fürsten, der möglicherweise in Zukunft wieder in seine alte Heimat überfiele, daran gelegen sein muß, sich an militärischer Stelle darüber auszusprechen. Möglich ist auch nebenher, daß Herr v. Trotha, als Major a. D., sich auf dem vom Ehrenlober vorgeschriebenen Wege Genugtuung verschaffen will für Äußerungen, die der bisherige Hofarzt Dr. Verghausen öffentlich über ihn getan hat.

welcher zur Aufbahrung der von den Besuchern abzugeben den Stöße und Schirme dient. Auf seinem glatt variierten, nichtsagenden Gesicht war ein Lächeln, welches Hudey das höhnische Lächeln eines Teufels dünkte, der sich die Freude macht, noch ein wenig mit seinem unglücklichen Opfer zu spielen. „Wollen Sie nicht gefälligst einmal nachsehen,“ fragte er, „ob Sie noch alles bei sich haben, was Sie vorhin mitbrachten. Es könnte doch wohl sein, daß Sie etwas verloren hätten.“ Hudey rührte keinen Finger. „Ich habe nichts verloren!“ erwiderte er, und seine Augen irrten umher, als wenn sie nach irgend einem unerhörten Rettungsmittel oder vielleicht auch nach einer Mordwaffe zu Angriff oder Verteidigung suchten. „Na, wie können Sie das denn wissen, wenn Sie nicht einmal in Ihren Taschen nachsehen?“ beharrte der Galeriedienner in einem ziemlich unverschämten Tone. „Es ist doch wohl der Mühe wert, sich davon zu überzeugen.“ „Es war kein Zweifel, man wollte ihn zwingen, sich selbst zu verraten, denn er konnte den linken Arm ja nicht um einen Zoll bewegen, ohne daß das Bild zu Boden fiel. Aber gerade diese überflüssige Grausamkeit stackelte seinen verzweifeltsten Trotz.“ „Ich habe nichts verloren!“ wiederholte er heftig. „Lassen Sie mich gehen!“ „Nun, nun, man wird Sie nicht zwingen, es anzunehmen. Aber ich muß gestehen, daß mir in meinem ganzen Leben etwas derartiges noch nicht vorgekommen ist. Es lag da auf der Erde — unmittelbar nachdem Sie zur Tür hinaus waren, und ich könnte behaupten, daß es eine Minute früher noch nicht dagewesen ist. Es ist fast unmöglich, daß es ein anderer verloren habe.“ Die Bähne des ehemaligen Studenten schlugen hörbar auf einander; seine Gedanken fingen an, sich zu verwirren. Er fühlte, daß diese schreckliche Situation ihn um seine Bestimmung bringen müßte, wenn es ihm nicht gelang, ihr auf der Stelle in der einen oder in der anderen Weise ein Ende zu machen. Wenn man nun in Wahrheit noch keinen Verdacht gegen...

Kein Zarenbesuch in Darmstadt. Vom Hofmarschallamt in Darmstadt wird der „Darmstädter Zeitung“ mitgeteilt, daß am dortigen großherzoglichen Hofe von einem im August dieses Jahres bevorstehenden Besuche des Zarenpaars in Darmstadt nichts bekannt ist.

Im preussischen Herrenhause erklärte Landwirtschaftsminister Freiherr von Schorlemer, daß entgegen den Erwartungen die Maul- und Klauenseuche wieder erheblich an Umfang zugenommen habe. Das sei in der Hauptsache auf Einschleppungen aus Russland zurückzuführen. Es sei schon viel getan worden, um der Seuche Herr zu werden, in diesem Sommer würde es aber wohl noch nicht gelingen.

Das „Braune Buch“ des Kaisers für die Kaisermandöver. Ein sogenanntes „Braunes Buch“ wird für jedes Kaisermandöver angesetzt. Diese seit einigen Jahren bestehende Einrichtung bezweckt laut „Voss. Ztg.“ die Niederlegung aller Kriegslagen, Befehle und Entschlüsse beider Parteien, so daß sich aus ihnen auch noch in späterer Zeit ein vollkommenes Bild von dem Verlauf des Kaisermandövers herstellen läßt. Der Kaiser selbst trägt in das „Braunes Buch“ eine Schlußkritik ein.

In Mexiko ist die Lage unverändert. Das Washingtoner Staatsdepartement veröffentlichte einen Bericht, wonach es den Hapag-Dampfern „Pyrranga“ und „Bavaria“ gelang, Waffen und Munition für Huerta zu landen.

Die Landung des deutschen Militäräcroplans auf russischem Boden.

Der Vorfall ist höchst peinlich. Nach allem, was bisher bekannt geworden ist, haben die beiden deutschen Offiziere, Hauptmann Schmöger und Oberleutnant Paul, an der Landung auf russischem Boden keine Schuld. Sie waren in Graubenz mit einem Militär-Doppeldecker aufgestiegen, waren bei Thorn in einen Gewittersturm geraten und über die Grenze getrieben worden. Sie wurden von den Kosaken an der Grenze mit Flintenschüssen empfangen, denn die Soldaten haben strenge Weisung erhalten, jedes Flugzeug oder jeden Ballon zu beschleßen, sowie das Fahrzeug die russische Grenze passiert hat.

An Einzelheiten wird zu dem Fall gemeldet: Die beiden Offiziere gedachten im Zuge der deutsch-russischen Grenze von Graubenz nach Thorn zu gelangen. Bei Straßburg in Wpr. gerieten sie in ein schweres Gewitter. Um einem möglichen Blitzschlag auszuweichen, gingen sie in große Höhen. Die Einwohner der Stadt sahen, wie das Flugzeug anscheinend von schweren Böen geschüttelt, hin und her schwankte. Man bemerkte auch, daß die Flieger nicht mehr südlichen Kurs hielten, sondern in östlicher Richtung davonflogen. Zweifelloß hatte das Gewitter Einfluß auf den Kompaß gehabt und den Fliegern eine falsche Richtung gezeigt. Erst als ihnen die Kugeln der Kosaken um die Ohren pfliffen, merkten sie, daß sie über die russische Grenze getrieben worden waren. Daß sie nicht hart hinter der Grenze niedergingen, sondern erst 17 Kilometer weiter bei Rypin, erklärt sich daraus, daß ein Aeroplan natürlich nicht sofort senkrecht hinabsteigen, sondern erst in allmählicher Neigung sich dem Boden nähern kann, auch sprachen Terrainschwierigkeiten mit. Bei der Landung wurden die deutschen Offiziere sofort verhaftet und von der städtischen Behörde in Rypin dem ersten Verhör unterworfen. Über das Ergebnis des ersten Verhörs haben die russischen Behörden bisher keine Mitteilung gemacht. Nur dem deutschen Volschaster in Petersburg wurde die Landung der deutschen Militärflieger telegraphisch sofort mitgeteilt. Welche Stellung die russischen Behörden dem Fall gegenüber einnehmen werden, nachdem sie in dem Berliner Fall, der drei deutsche Freiballonführer betraf, alles taten, um die Deutschen möglichst zu schüttern, bleibt abzuwarten. Als ein Glück ist anzusehen, daß keiner der deutschen Offiziere von einer Kugel getroffen worden ist, was sehr ernste Folgen hätte haben können.

Albanien.

Trotz der Einigkeit der beiderseitigen Regierungen sehen Österreich und Italiener ihren Streit über Albanien fort. Gatten die Italiener behauptet, Effad Pascha sei ganz unschuldig gewesen und von den Österreichern ohne Grund verdächtigt und verhaftet worden, so zählen die Österreichler diese Angriffe jetzt mit Zins und Zinseszins heim. Wiener, sogar dem Thronfolger nahe stehende Blätter behaupten, untrügliche Beweise dafür in den Händen zu haben, daß die Italiener Albanien mit Effad Pascha unter einer Decke gestanden und den Aufstand zum Sturze des Fürsten Wilhelm geschürt hätten. Ein Oberst, ein italienischer Albanier, hätte sich in der Gegend von Tirana, wo der Aufstand ausbrach, auffaend viel zu schaffen gemacht. Italiener

Irende Herzen.

Roman von Reinhold Ortmann.

24] (Nachdruck verboten.) „Wie sonderbar das ist!“ dachte Hudey. „Sie hat sich doch vorhin, als ich neben ihr stand, nicht im mindesten um mich gekümmert! Aber es ist unmöglich, daß sie etwas gesehen habe! Sie hätte sonst auf der Stelle Lärm geschlagen, das unterliegt gar keinem Zweifel!“ Dieser Selbstüberhebung ungeachtet, fühlte er doch, wie seine Knie zitterten, während er die Treppe hinabstieg. Auch begann ihm der Arm, unter welchen er das Bild geklemmt hatte, allgemach zu erlahmen, er hatte die Empfindung, als müsse die Tafel zu Boden gleiten, und es besetzte nichts daran, daß er den Ellenbogen mit Aufwendung seiner ganzen Muskelkraft an den Körper drückte. In dem Skulpturenjaal wagte er seine Schritte zu beschleunigen, und schon hatte er mit der freien rechten Hand die Tür geöffnet, jenseits deren die Freiheit war und die Erlösung von dieser unnatürlichen Spannung, als ihn wie ein Messerstich der Klang einer Stimme durchzuckte, die hart hinter seinem Rücken tief: „He — Sie da! — Mein Herr! — Wollen Sie nicht die Freundlichkeit haben, auf einen Augenblick zurückzukommen?“ „Alles ist verloren!“ schrie es in ihm. Die Versuchung packte ihn, seinen Haub von sich zu werfen und in wilden Sprüngen die Treppe hinabzuweilen, gleichviel wohin — am liebsten über das eiserne Gitter hinab in die Wellen des Flusses. Aber er lehnte nichtsofortweniger in mechanischem Gehorsam um, das Bild an sich drückend und mit dem rechten Arme schlenkernd, als könne er dadurch die steife Unbeweglichkeit des linken minder auffällig machen. Einer von den Galeriediennern war es, der ihn gerufen hatte, — derselbe, dessen zudringlich mißtrauischer Blick ihn vorhin so überaus belustigend erschienen war. Er stand mit einem Kollegen vor dem kleinen Verschlage,

... mit dreijähriger Dienstzeit 4. b) in die Marine: ...  
... betrug 304, die höchste Abschlussnummer 302.  
... des Lohnalverbandes. Die Tages-  
... die am Dienstag, den 9. Juni, nachmittags  
... des Lohnalverbandes ist folgende: 1)  
... über die Ausführung der Beschlüsse und über die  
... abgelaufenen Jahr; 2) Rechnungsablage und  
... der Rechnung; 3) Arbeitsplan für das neue Jahr;  
... des Voranschlags für das Geschäftsjahr 1.  
... 1914/15; 5) Wahl des Ortes der nächsten General-  
... versammlung; 6) Anträge und Mitteilungen.  
... Wir nehmen Bezug auf die heutige Annonce betr.  
... Berg und können nur wünschen, daß das Ideal  
... gelegenen Plazes sich eines recht regen Besuches er-  
... nicht. Wir haben nach der Neueinrichtung die  
... etc. besichtigt und können nur sagen, daß  
... so, sowohl wie die Gartenterrassen in jeder  
... lauter und schön ausgestattet sind.  
... Herr Metzgermeister A. Würz dahier schlachtete  
... Prachtexemplar von einem Ochsen der das  
... Gewicht von 948 Pfund hatte. Das Tier ist im  
... des Herrn Heinrich Würz in Niedershausen gezüch-  
... hatte ein Alter von 3 Jahren und 4 Monaten

**Generalversammlung des Musikvereins**  
... nicht so besucht, wie es der Mitgliederzahl nach hätte  
... sein. Nach Eröffnung der Sitzung verlas der Schrift-  
... den Geschäftsbericht, woraus hervor-  
... der Verein im vergangenen Jahre fleißig gear-  
... hat. Nach dem nun vom Kassierer Fr. Schmidt  
... Rechenchaftsbericht betragen die Einnahmen  
... 1797,36 Mk., die Ausgaben 1783,46 Mk.,  
... ein Kassenbestand von 13,90 Mk., wozu noch einige  
... Markt Spareinlage beim Vorschußverein kommen.  
... die gewählte Rechnungs-Prüfungs-Kommission  
... geprüft und für richtig befunden hatte, wurde  
... Entlastung erteilt. Bei der nun vorgenom-  
... Vorstandswahl wurden folgende Herren gewählt:  
... Schmidt, Fr. Bausch, W. Rausch, Fr. Bruchmeier,  
... Sg. Arnstein, B. Potth, Aug. Meier und  
... Fried. Die Wahl des Vorstehenden sowie die Fest-  
... des Winterprogramms soll in einer demnächst  
... Vorstandssitzung vorgenommen werden. Hier-  
... war die Tagesordnung erledigt und wurde die Sitzung  
... geschlossen.

**Verunglückte und vermischte Nachrichten.**  
**Wiesbaden, 29. Mai.** Herr Lehrer Kunz von hier  
... treten vor der Prüfungskommission seine zweite  
... mit der Note „sehr gut“. Die ganze Ge-  
... nahm freudigen Anteil an diesem schönen Resultat  
... beglückwünschte Herrn Lehrer Kunz aufs herzlichste.  
... ganz besonders anerkannt werden, wie unsere  
... Herrn Lehrer Kunz und Keiner die hiesige Schule  
... Höhepunkt gebracht haben und wie sich hierdurch  
... harmonisches Verhältnis zwischen der Bürgererschaft  
... Lehren entwickelt hat und wie vertrauensvoll  
... Kinder zur Schule gehen. Mögen beide Herren noch  
... zum Wohle unseres friedlichen Ortes ihres  
... wollen!

**Wiesbaden, 28. Mai.** Dem Herrn Hans von Schütz  
... ist ein Verfahren zum Entzinnen von Weißblech-  
... Chlor in einem geschlossenen Behälter unter  
... und Fernhaltung der Feuchtigkeit patentiert.  
... Das Verfahren bezweckt, Abfälle aus verzinnem  
... Weißblechabfälle, alte Konservendbüchsen u. dgl.  
... wieder zu verwerten, daß das auf dem Bleche  
... Zinn in der Form von Chlorzinn heruntergeholt  
... dadurch vom Zinn befreite Eisen zum Einschmelzen  
... gemacht wird.  
**Wiesbaden, 27. Mai.** Am 19. November v. J. rettete  
... Schüler Otto Kessler aus der hochgehenden  
... erheblicher eigener Lebensgefahr den Knaben  
... vom Tode des Ertrinkens. Kessler ist jetzt  
... Regierungspräsidenten vorläufig belobt worden und  
... bei Vollendung des 18. Lebensjahres die Lebens-  
... medaille am Bande erhalten.

**Diez, 28. Mai.** Verschwunden ist seit einigen Tagen  
... der etwa 24 jährige Kaufmann P. von einer hiesigen Gel-  
... trizitätsfirma unter Zurücklassung einer beträchtlichen Schul-  
... summe. In seiner Wohnung ließ er einen Zettel zurück,  
... in dem er bat, man möge ihm keine Schwierigkeiten  
... machen; wenn er Geld habe, würde er alles bezahlen.  
**Nassau, 28. Mai.** Eine erfreuliche Tatsache gibt das  
... königliche Amtsgericht kund: Das Konkursverfahren über  
... das Vermögen des hiesigen Vorschuß- und Kreditvereins  
... ist auf Antrag der letzten Vorstandsmitglieder und Liqui-  
... datoren mit Zustimmung d. Konkursgläubiger eingestellt.  
... Den Bemühungen unseres Herrn Bürgermeisters Hagencler-  
... ver, der keine Mühe und keine Opfer scheute, ist es in  
... erster Linie zu danken, daß die leidige Angelegenheit aus  
... der Welt geschafft wurde.

**Niederkahle, 25. Mai.** Der Dr. Sorger früher ge-  
... hörige herrliche Obstgarten an der Lahn und an der Ge-  
... richtsstraße soll aufgeteilt und mit Einfamilienhäusern be-  
... baut werden. Das Grundstück ist Eigentum eines Frank-  
... furter Herrn, der die Aufteilung und Bearbeitung der  
... Entwürfe bereits einem Architekten in Coblenz in Auftrag  
... gegeben hat. Der schöne Obstbaumbestand soll möglichst  
... erhalten werden.  
**Vom Rhein, 26. Mai.** Aus vielen Orten kommt die  
... Klage, daß die Raupen den Obstbäumen schweren Schaden  
... zugefügt hätten. In der Gegend bei Bornhofen haben die  
... Raupen sehr großen Schaden an den Obstbäumen ange-  
... richtet. Viele Bäume stehen ganz kahl da.

**Camp, 27. Mai.** Die weithin bekannten Kirchermärkte  
... haben begonnen. Bei der Verpachtung der Gemeindefir-  
... schenwage wurde der ansehnliche Preis von 305 Mark  
... erzielt, entgegen 40 Mark im Vorjahre. Die Frühkirchen  
... liefern eine ganz besonders volle Ernte und der Markt  
... und Versand von Kirchen findet in vollem Umfange statt.

**Frankfurt, 26. Mai.** Die Stadtverordnetenversammlung  
... genehmigte heute die Abhaltung einer internationalen Aus-  
... stellung „Weltwirtschaft und Verkehr“ im Jahre 1919 und  
... bewilligte zur Vorbereitung dafür 10000 Mark. Dagegen  
... lehnte sie die Abhaltung einer vom Magistrat angeregten  
... Unterrichtsausstellung für das Jahr 1917 ab, um die Vor-  
... bereitungen für die große Ausstellung 1919 nicht zu stören.  
... Für den im Jahre 1915 hier stattfindenden Marinekon-  
... greß wurden 15000 Mark bewilligt. Dem Magistrat  
... wurde anheimgegeben, auf dem preussischen und deutschen  
... Städtetag dahin zu wirken, daß die ständig sich steigern-  
... den Ausgaben für Repräsentationszwecke auf Kongressen  
... und ähnlichen Veranstaltungen eingeschränkt werden mögen.

**Bochum, 26. Mai.** Der Hauptgewinn der Koburger  
... Lotterie im Betrage von 100000 Mk. fiel an einen Berg-  
... mann. Der Gewinner fuhr, nachdem ihm die Mitteilung  
... von dem Gewinn gemacht worden war, wieder in die  
... Grube ein. Er will seinem Berufe treu bleiben.

**Ein neuer Millionenbankrott in Paris.** In Paris  
... wurden die Leiter des mit etwa 14 Millionen Francs  
... Passiven zusammengebrochenen Bankhauses Neufville & Co.  
... verhaftet. Der Zusammenbruch des Bankhauses erregt in  
... der französischen Hauptstadt ungeheures Aufsehen. Die  
... Kunden der Neufvilles gehörten besonders den oberen Ge-  
... sellschaftsklassen an, die Einzelbeträge der Einlagen, die  
... nun unwiederbringlich dahin sind, erreichten zum Teil eine  
... bedeutende Höhe.

**Chausseur und Dollarprinzessin.** Die Tochter des  
... amerikanischen Millionärs Angersoll ließ sich heimlich mit  
... ihrem Chauffeur trauen. Als der Vater die Kunde erhielt,  
... stellte er das romantische Töchterchen vor die Wahl, ent-  
... weder sich sofort wieder scheiden zu lassen, oder auf jede  
... weitere Unterstützung zu verzichten. Das Töchterchen war  
... empört über die Brutalität des harten Vaters und ging zu  
... seinem Gatten, dem Chauffeur, um „ewig“ bei ihm zu  
... bleiben. — Preisfrage: Wie lange wird's dauern?

**Ein Held.** Auf dem Göttinger Güterbahnhof wurden  
... infolge falscher Weichenstellung mehrere Wagen in ein  
... falsches Gleis geleitet. Der Rangierer Reinecke aus Ros-  
... dorf sprang auf einen Säurewagen und zog die Bremse an,  
... um einen Zusammenstoß zu verhüten. Es war aber un-  
... sonst. Durch den starken Anprall wurden acht Wagen zu-  
... sammengedrückt und aus dem Gleis geworfen. Das  
... Bremsenrädchen, in dem sich Reinecke befand, wurde samt  
... zwei Säureballons eingedrückt. Reinecke wurde von der  
... ausfließenden Säure am ganzen Körper verbrannt. Er  
... mußte mit Verletzungen aus seiner Lage befreit werden und starb  
... auf dem Transport nach der Klinik. Er hinterläßt Frau  
... und mehrere Kinder.

**Vermischtes.**  
**Kampf in einer Kölner Spelunke.** In einer Verbrecher-  
... kneipe im Zentrum Kölns wollten mehrere Kriminalbeamte  
... vier Dirnen festnehmen. Sofort griffen die Beschützer der  
... Mädchen zu den Messern, und es entspann sich ein erbitterter  
... Kampf zwischen den Zuhältern und der Polizei. Auch der  
... Wirt des Lokals griff zugunsten seiner Gäste in den Streit  
... ein. Schließlich waren die Beamten gezwungen, von ihren  
... Revolvern Gebrauch zu machen. Der Wirt wurde erschossen,  
... zwei Zuhälter wurden durch Schüsse in Rücken und Ober-  
... schenkel schwer verletzt. Die blutige Szene hatte vor dem  
... Eingang der Spelunke ein großes Publikum zusammengelockt.

**Räuberbanden in Deutsch-Südwestafrika.** Einige  
... Gegenden Deutsch-Südwestafrikas werden seit einiger Zeit  
... durch schwarze Räuberbanden unsicher gemacht. Es sind  
... Buschneger, die aus sicherem Hinterhalt im Dickicht der  
... Wälder Überfälle auf Farmen unternehmen. Sie begnügen  
... sich nicht damit, Vieh, das sie erreichen können, fortzutreiben,  
... einige Farmer sind von ihnen ermordet worden. Die  
... Reger bedienen sich bei ihren Überfällen vergifteter Pfeile,  
... um durch den Knall von Gewehren nicht die Bewohner be-  
... nachbarter Farmen zu alarmieren. Zwei Räuber wurden  
... blieser Tage in Matlahöhe gefasst.

**Eine Köpenickdiade in Syrakus.** Auf dem Gute eines  
... reichen Besitzers bei Syrakus erschienen fünf Schulkleute,  
... erklärten den Besitzer wegen Vergehens gegen die Gewerbe-  
... bestimmungen Italiens für verhaftet und führten ihn ab,  
... während drei der Schulkleute eine „Hausdurchsuchung“ vor-  
... nahmen. Alle Wertgegenstände — es kam schließlich ein  
... Betrag von 200000 Mark zusammen — wurden mitgenom-  
... men. Auf freiem Felde aber hatten davor die beiden  
... Transporteure dem Verhafteten erklärt, daß er seine Frei-  
... heit sofort wieder erhalten könne, er sei nur von „armen,  
... aber braven Männern“ etwas erleichtert worden.

**In gereiztem und hochsahrendem Ton** läßt sich der  
... in Köln unter Spionageverdacht verhaftet gewesene Herr

**Letzte Nachrichten.**

**Cassel, 29. Mai.** Zum zweiten Bürgermeister ist  
... der Stadtsyndikus Brunner gewählt worden.

**Leipzig, 29. Mai.** Wie berichtet wird, führte auf  
... dem 28. Deutschen Berufsgenossenschaftstag der Präsident  
... des Reichsversicherungsamts Kaufmann aus, daß es nicht  
... so sehr auf eine höhere Geldreserve als auf eine höhere  
... Kraftreserve ankomme und daß der Schutz gegen die Ar-  
... beitsunfähigkeit wichtiger sei, als die Sorge für die Ar-  
... beitsunfähigkeit. Ein Vortrag des Regierungsrats Stöcker-  
... Bodum zu gunsten der Ausbildung von Arbeitern für die  
... erste Hilfe bei Betriebsunfällen wurde mit lebhaftem Bei-  
... fall aufgenommen. Die Ausbildung soll von der Berufs-  
... genossenschaft in Gemeinschaft mit dem Roten Kreuz vor-  
... genommen werden.

**Krefeld, 29. Mai.** Der 21 jährige Kaufmannsohn  
... Thelen und die 19 jährige Elsa Nabersberg unterhielten  
... ein Liebesverhältnis, von dem die Eltern Thelens nichts  
... wissen wollten. Nachdem das Paar vor einiger Zeit aus  
... Krefeld verschwunden war, wird jetzt aus Luzern gemeldet,  
... daß die jungen Leute dort gemeinsam in den Tod gegangen  
... sind.

**Innsbruck, 29. Mai.** Im Busfertal und in den  
... Seitengebieten erfolgten Verfallsführungen durch Anbrüche  
... von Wasserwildbächen. Bei Dellach an der Kärntenschen  
... Grenze haben fünf Personen den Tod in den Fluten ge-  
... funden. In einzelnen Gebieten jenseits des Brenners  
... herrscht Hochwassergefahr.

**Brüssel, 29. Mai.** Im Kasaigebiet in der bel-  
... gischen Kongo-Kolonie sind neue Diamantfelder mit großen  
... schönen Steinen entdeckt worden.

**Quebec, 29. Mai.** Der 14,000 Tonnen-Dampfer  
... „Empire of Ireland“ von der Kanada-Pazifik-Bahn ist  
... laut Funkentelegramm infolge Zusammenstoßes mit einem  
... Eisberg gesunken. Nähere Einzelheiten fehlen noch.

**Öffentlicher Wetterdienst.**

**Wettervorausage für Samstag, den 30. Mai 1914.**  
... Zeitweise heiter ohne erhebliche Regenfälle, tagsüber  
... wärmer als heute.

**Kirchliche Nachrichten.**

**Evangelische Kirche.**  
... Samstag, den 30. Mai, nachm. 1 Uhr Beichte. Lied  
... Nr. 167. 1. Pfingsttag morgens 10 Uhr predigt Hofpr.  
... Scheerer. (Hl. Abendmahl.) Lieder Nr. 123, 119, 157  
... und 162. Erntedankfest 1. Pfingsttag 9 1/4 Uhr in der  
... Sakristei. 1. Pfingsttag nachm. 2 Uhr predigt Pfarrer  
... Möhn. Lied Nr. 117. 2. Pfingsttag morgens 10 Uhr  
... predigt Pfarrer Möhn. Lied Nr. 119 und 121. 2. Pfingst-  
... tag nachmittags predigt Hofpr. Scheerer. Lied Nr. 121.  
... Die Amtswoche hat Pfarrer Möhn.

**Katholische Kirche.**  
... Pfingstsonntag, 7 1/2 Uhr Frühmesse. 9 1/2 Uhr Hoch-  
... amt mit Predigt. 2 Uhr Vesper. Abends 8 Uhr Schluß  
... der Maiandacht. Pfingstmontag. Gottesdienstordnung wie  
... an Sonntagen.

**Synagoge.**  
... Freitag abends 7 Uhr 50 Min., Samstag morgens  
... 8 Uhr, nachmittags 4 Uhr, abends 9 Uhr 20 Minuten.  
... Sonntag morgens 8 Uhr, Predigt 9 Uhr 15 Min., nach-  
... mittags 4 Uhr, abends 9 Uhr 20 Min., Montag morgens  
... 8 Uhr, nachmittags 4 Uhr, abends 9 Uhr 25 Minuten.

Wegen Erkrankung meiner Köchin suche ich bald-  
... möglichst eine

**Köchin,**  
... die die bürgerliche Küche gut versteht und in feiner Küche  
... erfahren ist.  
**Frau Hofmarschall von Hohenhorst**  
... Königstein im Taunus.  
(Näheres bei Frau Hofprediger Scheerer.)

**Schnellhefter und Brief-Ordner**  
... vorrätig bei **A. Cramer.**

Clement-Bayard in Pariser Blättern hören. Meine Reisege-  
... nossen und ich, so fährt er u. a. aus, sind in Wahrheit die  
... Opfer übereifriger Polizisten geworden, die auf eine Prämie  
... rechneten. Der Spionageverdacht sei einfach kindisch ge-  
... wesen. Er und seine Begleiter hätten ihre Reise nicht ver-  
... heimlicht, sie seien überall offen aufgetreten, von den Ballon-  
... hallen, die sie betreten hätten, seien oft genug Bilder in  
... französischen Zeitschriften erschienen. Seine im „Petit  
... Parisien“ abgegebene Erklärung schließt Herr Clement-  
... Bayard mit folgenden Worten: „Ich will und fordere Ent-  
... schuldigung und Entschädigung, und wenn ich sie nicht er-  
... halte, wird man von mir hören.“ — Soweit wird es  
... Deutschland natürlich nicht kommen lassen. Aller Wahr-  
... scheinlichkeit nach wird sich jetzt Kaiser Wilhelm nach Paris  
... zu Herrn Clement Bayard begeben, um kniefällig Abbitte  
... zu tun. Ob Herr Bayard Elsch-Lothringen als Entschädi-  
... gung verlangt, steht noch nicht fest.

**Die Verheerungen im Wolga-Gebiet.** Durch die  
... Überschwemmungskatastrophe am unteren Laufe der Wolga  
... sind mehrere Dörfer zerstört worden, die Häuser wurden  
... durch die reißenden Fluten einfach weggeschwemmt. Viele  
... Menschen sind umgekommen. Der untere Lauf des größten  
... Stromes Europas war von je das gefährlichste Über-  
... schwemmungsgebiet. Die klimatischen Verhältnisse bringen  
... es mit sich, daß die Regengüsse meist in verheerenden  
... Wolkenbrüchen niedergehen, die den Strom sofort über seine  
... vollkommen flachen Ufer treten lassen. Parallel zu den  
... Ufern laufen in Entfernung einiger Meilen Höhenzüge, von  
... denen das Wasser gleichfalls reißend herniederstürzt. Aber  
... der Wolga-Kosak gibt seine Hüften am Strom nicht auf.

**Selbstmord eines Nachfahren Blüchers.** In geistiger  
... Unmachtung hat der Oberleutnant Hilmar von Blücher,  
... Adjutant beim Bezirkskommando in Neuruippin, Selbstmord  
... verübt. Seinen Kameraden war in letzter Zeit sein schwe-  
... mütiges Wesen aufgefallen. Am Dienstag kam bei dem  
... Bedauernswerten der Irrsinn zum Ausbruch. Er tötelte  
... sich durch einen Schuß in die Brust.

# Aufruf!

## Nassauerdenkmal auf dem Schlachtfelde von Waterloo!

Nassauer! Am 18. Juni 1915 jährt sich zum hundertsten Male der große Tag, an dem unsere Vorfahren den Zwinghern Europas in der Entscheidungsschlacht bei Waterloo niederlängten halfen. Mehr als 7000 Söhne des Nassauerlandes sind ausgezogen und haben für die heilige Sache des Vaterlandes gekämpft und geblutet; 11 Offiziere und 304 Mann haben ihr Leben lassen müssen. Abteilungen des zweiten Regiments haben durch die heldenhafte Verteidigung der Ferme Dougoumont ein Vordringen der napoleonischen Truppen auf dem linken Flügel unmöglich gemacht. Das erste Regiment hat dem verzweifelten Ansturm der Kaisergarde siegreich standgehalten und diese Elite-Truppe schließlich in die Flucht schlagen helfen. Die Niederländer, die Preußen, die Hannoveraner, die Engländer und die Franzosen haben das Andenken ihrer teuren Toten durch Errichtung von Denkmälern auf dem Schlachtfelde von Waterloo geehrt. Nur von der Tapferkeit und Treue, von den Heldentaten der Söhne Nassaus kündigt kein Erinnerungszeichen. Es erscheint uns Ehrenschuld und Ehrenpflicht, daß auch wir unseren Toten in fremder Erde ein Denkmal errichten, einen Stein, der von den Ruhmestaten von Nassaus Kämpfern Zeugnis gibt. Ein schlichtes, würdiges Denkmal soll entstehen. Wir wenden uns an jeden Nassauer, der Sinn und Herz für die heimliche Tradition bewahrt hat und bitten, soweit es in seinen Kräften steht, zu helfen. Im Zentenarjahr der Schlacht bei Waterloo muß den Tausenden, die die historische Stätte besuchen, das Nassauerdenkmal Kunde geben von nassauischer Tapferkeit und Treue, von nassauischer Vaterlands- und Heimatsliebe.

Wiesbaden, im Mai 1914.

### Der Arbeitsausschuß:

Dr. Spielmann, Großherzog. Luxemburg. Hofrat und Stadtarchivdirektor, 1. Vorsitzender; Borgmann, Beigeordneter der Residenzstadt Wiesbaden, geschäftsführer. Vorsitzender; Klett, Stadtrat, Kapitänleutnant a. D., Schatzmeister; Lüstner, stellvert. Stadtarchivar, Schriftführer.

### Das Ehrenpräsidium:

Gläufig, Großherzog. Hess. Geh. Oberfinanzrat, Oberbürgermeister der Residenzstadt Wiesbaden; Hengstenberg, Wirklicher Geh. Rat, Oberpräsident der Provinz Hessen-Nassau, Exzellenz, Kassel; Dr. von Meißner, Regierungspräsident, Wiesbaden; Freiherr von Syberg-Sümmern, Großh. Luxemb. Wirkl. Geh. Rat und Oberkammerherr, Exzellenz, Wiesbaden.

### Der Ehrenausschuß:

von der Esch, Generalmajor und Komm. der 41. Inf.-Brigade; von Gabain, Oberst und Kommandeur des 1. Nass. Inf. Reg. 87; von Bassewitz, Oberst und Komm. des 2. Nass. Inf. Reg. 88.

Dr. Alberti, Justizrat, Stadto.-Vorsteher, Wiesbaden; Alberti, Bürgermeister, Rüdeshelm; Arns, Stadtrat, Wiesbaden; Arzbächer, Bürgermeister, Hochheim; Bacmeister, Reg.-Ass., Komm. Rgl. Landrat, Wingen; Bender, Pfarrer, Großh. Luxemb. Hofprediger, Königstein; Berg, Rgl. Geh. Reg.-Rat, Landrat, St. Goarshausen; Birkenbahl, Bürgermeister, Verborn; Büchting, Rgl. Geh. Reg.-Rat, Landrat, M. d. A., Limburg; Bucandt, Konsul a. D., Stadtrat, Wiesbaden; Dr. Büsgen, Großh. Luxemb. Hofrat, Geh. San.-Rat, Weilburg; Caltendyl, Oberst z. D., Stadtrat, Wiesbaden; Dr. Decher, Bürgermeister, Hadamar; von Dettin, Oberst a. D., Vorf. des Bezirkskriegerverbandes, Wiesbaden; Duderstadt, Rgl. Geh. Reg.-Rat, Landrat, Diez; Füller, Bürgermeister, Oberursel; Gierlich, Bürgermeister, Dillenburg; Groß, Bürgermeister, Kunkel; Haerten, Bürgermeister, Limburg; Hasenclever, Bürgerm., Nassau; Hees, Stadtrat, Wiesbaden; von Heimbürg, Rgl. Kammerherr, Landrat, M. d. A., Wiesbaden; Perhaus, Bürgermeister, Haiger; Herpell, Bürgermeister, St. Goarshausen; Herzberg, Major und Komm. des 1. Nass. Pion.-Bat. 21; Dr. Hess, Beigeordneter, Wiesbaden; Hess, Bürgermeister, Hofheim; Dr. Hilpisch, Domdekan, Prälat, Limburg; Hölzgen, Großh. Luxemb. Hof- und Archiv., Herzogl. Nass. D.-Leutnant a. D., Weilburg; Graf von Hülsen-Haeseler, General-Intendant, Rgl. Kammerherr, Exz. Ehrenbürger von Wiesbaden, Berlin; Dr. von Jbell, Oberbürgermeister a. D., Ehrenbürger von Wiesbaden, Wiesbaden; Dr. Ingenohl, Bürgermeister, Langenschwalbach; Jakobs, Bürgermeister, Königstein; Kalkbrenner, Stadtr., Wiesbaden; Dr. Kalle, Rgl. Geh. Reg.-Rat, Professor, Ehrenbürger von Wiesbaden, Wiesbaden; Karthaus, Bürgermeister, Weilburg; Dr. Keutner, Bürgermeister, Eltville; Kimmel, Stadtrat, Wiesbaden; Dr. Klausner, Rgl. Landrat, Höchst; Klein, Oberleutnant d. R., Vorf. des Kriegerverbandes Wiesbaden-Stadt, Wiesbaden; Körner, Beigeordneter, Wiesbaden; Kraft, Stadtrat, Wiesbaden; Krefel, Landeshauptmann, Wiesbaden; Lange, Bürgermeister, Nastätten; Leisfuß, Bürgermeister, Idstein; Ley, Rgl. Landrat, Weilburg; von Magdeburg, Wirkl. Geh.-Rat, Exz., Ehrenbürger der Stadt Wiesbaden, Potsdam; Frhr. Marschall von Bieberstein, Rgl. Landrat, Montabaur; von Marx, Rgl. Landrat, Bad Homburg; Meier, Stadtrat, Wiesbaden; Müller, Major und Komm. d. 2. Nass. Pionier-Bat. 25; Petri, Reg.- und Bauat, Beigeordneter, Wiesbaden; Philipp, Stadtrat, Wiesbaden; Pipberger, Bürgermeister, Ramberg; Pohl, Bürgermeister, Geisenheim; Rody, Bürgermeister, Niederlahnstein; Roth, Bürgermeister, Braubach; Rumschöttel, Oberst und Komm. des 1. Nass. Feldart.-Regt. 27; Sauerborn, Bürgermeister, Montabaur; Scheerer, 1. Pfarrer und Großh. Luxemb. Hofprediger, Weilburg; Scheuern, Bürgermeister, Diez; Schmidt, Bürgermeister, Caub; Dr. Schubert, Bürgermeister, Bad Ems; Schüring, Bürgermeister, Wingen; Schulte, Stadtrat, Wiesbaden; Schüg, Bürgermeister, Oberlahnstein; Siebert, Justizrat u. stellv. Stadtverordneter-Vorsteher, Wiesbaden; Steinhaus, Bürgermeister, Hachenburg; Ströhmann, Bürgermeister, Dolgappel; Travers, Bürgermeister, Wiesbaden; Travers, Bürgermeister, Lorch; Vogt, Oberbürgermeister, Viebrich;

Wagner, Rgl. Geh. Reg.-Rat, Landrat, Rüdeshelm; Wilhelm, Oberst und Kommandeur des 2. Nass. Feld.-Art.-Regt. 63; von Tigewitz, Rgl. Landrat, Dillenburg.

Zuschriften sind zu richten an die Geschäftsstelle Wiesbaden, Rathaus, Zimmer 62. Gaben in jeder Höhe nehmen entgegen: die Stadthauptkasse (Rathaus, Zimmer Nr. 1), die städtische Kasse (Kurhaus), außerdem der Schatzmeister, Rüdeshelmerstraße 12. 11 Sammelstellen im Lande werden noch bekannt gegeben.

## Bekanntmachung.

Die Impfung der im Jahre 1913 geborenen Kinder findet **Samstag, den 6. Juni cr.**, vormittags 9 Uhr im Rathaussaale statt, die **Nachschau** daselbst am **13. Juni**, vormittags 9 Uhr.

Unter Verweisung auf den § 14 des Impfgesetzes vom 8. April 1874 werden die Eltern, Pflegeeltern und Vormünder aufgefordert, ihre nach § 1 impfspflichtigen Kinder und Pflegebefohlenen pünktlich zur Impfung und Nachschau zu bringen. Auch früher geborene Kinder, bei denen die Impfung bisher ohne Erfolg war, oder welche wegen Krankheit zurückgestellt wurden, haben zum Termin zu erscheinen.

Eltern, Pflegeeltern und Vormünder, welche der Anforderung nicht nachkommen, und auch nicht durch Vorlage eines Impfscheines oder ärztlichen Attestats den Nachweis zu führen vermögen, daß die Impfung durch einen anderen Arzt als den Impfarzt vollzogen worden ist, bezw. daß ein gesetzlicher Befreiungsgrund vorliegt, sind dem Amtsanwalt zur Bestrafung anzuzeigen.

Weilburg, den 26. Mai 1914.

Die Polizeiverwaltung.

## Bekanntmachung.

Im Handelsgewerbe mit offenen Verkaufsstellen darf in Gemäßheit des § 41 a des Reichsgesetzes vom 1. Juni 1891 am 1. Pfingstfeiertage ein Gewerbebetrieb nicht stattfinden.

In dem Gewerbe der Barbier und Friseur darf am 1. Pfingstfeiertage von 2 Uhr nachmittags ab ein Betrieb nicht mehr ausgeübt werden und am 2. Pfingstfeiertage ein Betrieb überhaupt nicht stattfinden.

Weilburg, den 27. Mai 1914.

Die Polizeiverwaltung.

## Löhnberg.

Zu der am 2. und 3. Pfingsten stattfindenden



## Kirchweih

ladet freundlichst ein  
**Gastwirt Bock.**

Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

## Schlachtviehpreise nach Lebendgewicht.

Auftrieb:	Schlacht- proq. auf 100 Pfd Lbdg.	Frank- furt a.M. am 25. 5.	Wann heim am 25. 5.
<b>Ochsen.</b>			
a) vollfleischige, ausgewästete höchsten Schlachtwertes, höchstens 6 Jahr alt (mindestens 12 Jtr. Lbdg.)	58	—	49-51
b) junge, fleischige, nicht ausgewästete und ältere ausgewästete	58	46-52	46-48
c) mäßig genährte junge und gut genährte ältere	54	41-45	44-45
d) gering genährte jeden Alters	50	35-40	40-42
<b>Bullen.</b>			
a) vollfleischige, ausgewäst. bis zu 5 Jahren	58-60	42-45	40-43
b) vollfleischige, jüngere	56	38-41	39-41
c) mäßig genährte jung. u. gut genährte alt.	45-53	—	38-39
<b>Färren und Fähe.</b>			
a) vollfleischige, ausgewästete Färren höchst Schlachtwertes (wenigst. 11 Jtr. Lbdg.)	60	43-48	46-48
b) vollfleischige, ausgewästete Fähe höchst Schlachtwertes bis zu 7 Jahren, von mindestens 12 Jtr. Lbdg.	57	40-44	48-41
c) ältere ausgewästete Fähe und wenig gut entwickelte jüngere Fähe und Färren	49-50	34-42	32-34
d) mäßig genährte Fähe und Färren	44-48	28-33	28-30
e) gering genährte Fähe und Färren	40-45	2(-25)	24-26
f) gering genährtes Jungvieh (Zweijährer)	45-50	—	—
<b>Fälber.</b>			
a) Doppelfäher	72	—	—
b) feinste Raß (Volmilchmaß) und beste	—	—	—
c) Saugfäher (mindest. 220 Pfd. Lbdg.)	60-64	60-64	60-66
d) mittlere Raßfäher u. gute Saugfäher	60	56-60	57-60
e) geringe Raß- und gute Saugfäher	57	50-55	54-57
f) geringere Saugfäher	49-54	—	51-54
<b>Schafe.</b>			
a) astlämmer und jüngere Raßlämmer	50	—	—
b) ältere Raßlämmer, geringere Raßlämmer und gut genährte junge Schafe	48-50	—	45-47
c) mäßig genährte Hammel und Schafe (Rastschafe)	42-46	—	32-33
d) Raßlämmer	—	42-43	—
e) geringere Lämmer und Schafe	—	—	—
<b>Schweine.</b>			
a) Fetttschweine über 3 Zentner Lbdg.	—	—	—
b) vollfleischige " 2 1/2 "	—	45-49	45-46
c) " " 2 "	—	45-47	45-46
d) " " Schweine bis 2 Jtr.	—	45-48 1/2	46-47
e) fleischige Schweine bis 170 Pfd.	—	45-49	46-47
f) Sauen	—	—	39-42

## Monatmädchen

sofort oder später gesucht. Wo sagt d. Expd. d. Bl.

## Pfingst-Postkarten

in großer Auswahl empfiehlt **A. Cramer.**

## Luftkurort Weilburg a. L.

### Kur-Hotel „Webers-Berg“

einzig schönste Lage von Weilburg, schönster schattiger Garten und prachtvoller, neu hergerichteter Saal und Fremdenzimmer.

Der schöne Saal ist besonders geeignet zu größeren und kleineren Festlichkeiten und Versammlungen.

Vereinen u. Gesellschaften bestens empfohlen.

Täglich frisches Gebäck u. vorzüglichen Kaffee.

Anerkannt gute Küche.

Bei grösseren Arrangements vorherige Anmeldung erbeten.

Telephon Nr. 133.



Montag, den 1. Juni (2. Pfingstfeiertag) hält der **Turnverein Wirbelau** sein diesjähriges

## Schauturnen

im Freien ab. Anfang 2 Uhr. Nachher Tanzmusik.

Es ladet freundlichst ein mit Turner-Gruss

## Turnverein Wirbelau

Am 2. Pfingstfeiertage findet in meinem Saal

## Ahausen.

grosse



## Tanzmusik

statt, wozu ich freundlichst einlade.

Gastwirt Weinbrenner.

## Voranzeige!

Während der beiden Pfingstfeiertage kommt das gewaltige Drama

## Der Totentanz

in der Hauptrolle **Asta Nielsen** zur Aufführung außerdem 6 weitere, erstklassige Nummern.

Raffensöffnung punkt 3 Uhr. Spieldauer ca. 3 1/2 Stunden.

**Apollo-Theater Weilburg.**

## Kommunalsteuerzettel

(bei Abnahme von 5 Buch mit Namensänderung)

## Gemeindesteuerhebeliste

Nachweisung zur Gemeindesteuer

vorrätig in der

Druckerei des Anzeigers.

## Für die Feiertage

empfehle wirklich guten Spargel, einen großen Gurken, neue Kartoffeln, Kopfsalat a Stück 7 Pfg. u. alle Sorten Gemüse, Rheinische Kirschchen und Erdbeeren.

**R. Sonnenwald**

**Merztl. Sonntag-Nachmittagsdienst am Sonntag, den 31. Mai**

**Dr. Moser.**

## Bäckerlehrling

gegen sofortige Vergütung gesucht.

Bäckerei Fr. Glädner Nachf.

Eine

## Ziege

steht sehr preiswert zu verkaufen bei

Fr. Moos, Weilmünster.

## Neues Fahrrad

billig zu verkaufen. Wo sagt die Expedition.

## Neue und alte Kartoffeln

empfehlen **Georg Damm**

## Speisefartoffeln

Zwei bis drei Zentner zu verkaufen, werden pfundweise abgegeben.

**Adolfstraße 14**

## Braves fleißiges Mädchen

bei gutem Verdienst sofort gesucht.

**Nassauer Str.**

## Eine freundliche Wohnung

mit allem Ansehen zu vermieten.

**Konrad Auer**